

Karl der Große im Norden – Übersetzung und Adaption

(Elena Brandenburg, Universität Köln)



Wie kein anderer historischer Herrscher ist Karl der Große auch heute im kulturellen Gedächtnis Europas präsent, was auf die schriftlichen Quellen und Belege in vielen europäischen Volkssprachen zurückzuführen ist. Skandinavische Texte, die sich mit der historischen Gestalt Karl auseinandersetzen, gehen allesamt auf die französische Heldendichtung, die sog. *chansons de geste*, zurück. Diese wurden sowohl ins Altwestnordische (*Karlamagnús saga ok kappá hans*) als auch ins Altschwedische (*Karl Magnus*) und Altdänische (*Karl Magnus Krønike*) übersetzt. Doch was passiert mit kanonisierten Texten, wie etwa der altfranzösischen *Chanson de Roland* (dt.: Rolandslied), wenn sie in einen fremden kulturellen Kontext einige Jahrhunderte später übertragen werden? Welche Übersetzungstendenzen werden verfolgt und welche Konzepte werden (reflektiert) übernommen oder eliminiert? Im Kurs werden anhand einiger theoretischer Texte einschlägige Textpassagen analysiert, um sich dem Fragenkomplex nach dem Transfer kanonisierter Texte zu nähern.

Die Studierenden der kooperierenden Institute aus dem Netzwerk ‚Kooperatives E-Learning – E-Master Skandinavistik/Fennistik‘ können sich bis zum 01.10.2017 per Mail an skanfen-e-master@uni-koeln.de unter Angabe ihrer Matrikelnummer und des Heimatinstituts anmelden.